

Ausschuss für Wasser, Straßen- und
Wegebau, Ordnung, Sicherheit und
Verkehr

Protokoll
der Ausschusssitzung am 01.03.2018

Beginn: 18.00 Uhr **Ende:** 19.50 Uhr

Anwesend: GV Herr Griese SE Frau Schwerin
GV Herr Dorroch SE Herr Nickel (Wasserwehrführer)
GV Herr Kreuzmann SE Herr Gülzow

Entschuldigt: GV Herr Schulta

Gäste: BV Fr. Dr. Chelvier
Herr Th. Kröppelien Wehrführer FFW
Herr St. Martienß stellv. Wehrführer FFW
Herr Szklany stellv. Wasserwehrführer
Herr Karkossa
Herr Hancke
Herr H. Völpel
Herr Böhler
Herr Diews
Herr Graf

**Von der
Verwaltung:** Bgm. Herr Giese
Fr. Taraschewski
Fr. Wegner

Protokoll: Fr. Acksteiner

TOP 1)

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wird wie folgt angenommen:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
2. Begehung der Räumlichkeiten der FFW

3. Protokollkontrolle
4. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder
5. Offene Fragen/Anregungen aus den letzten Sitzungen
6. Gemeindeentwicklung
 - 6.1 Sanierungsbedarf/ Umbaumöglichkeiten Feuerwehrgebäude
weitere Verfahrensweise
 - 6.2. Sicherheitskonzept der Gemeinde
 - 6.3. weitere Verfahrensweise Litfaßsäulen
7. Informationen aus der Gemeindevertretersitzung
8. Mitteilungen und Anfragen der Einwohner

Geschlossener Teil:

9. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

(WA v. 01.03.2018, TOP 1)

TOP 2 und 6.1.) Begehung der Räumlichkeiten

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden die Räume der FFW zu besichtigen. Herr Kröppelien erläutert die Nutzung der einzelnen Räume und weist auf Schäden hin.

Herr Griese erklärt auf Nachfrage von Herrn Kröppelien, dass das Gutachten zur Bausubstanz der FFW krankheitsbedingt noch nicht vorliegt.

Herr Griese schlägt vor, wenn das Gutachten und die Kosten für den An-/Umbau vorliegen, sollte vor der April-Sitzung ein Treffen zwischen FFW, WA-Vorsitzender, Bauamt, Herr Dorroch, Bürgermeister stattfinden.

Herr Köppelien empfiehlt, dass nach Vorliegen der Umbauvariante Kontakt mit der Feuerwehrunfallkasse aufgenommen wird, um vorzeitig deren Forderungen zu entsprechen.

Herr Griese sagt einen Termin mit der Feuerwehrunfallkasse vor der nächsten Ausschusssitzung zu.

Herr Giese

Aus den heute ausgereichten Vorplanungen ist eine abgestimmte, sinnvolle und ggf. kostengünstige Variante als Diskussionsgrundlage zu nehmen, um zur Ausführungsplanung zu kommen. Die Kosten wurden eingestellt. In der nächsten Sitzung wird dann zum Sanierungsgutachten beraten, wie damit umgegangen wird und wie das Vorhaben zeitlich eingeordnet werden soll.

Herr Nickel, in seiner Funktion als Wasserwehrführer, schlägt Herrn Kröppelien als Wehrführer FFW vorab eine Beratung bzgl. des Umbaubedarfs vor.

(WA v. 01.03.2018, TOP 2/6.1.)

TOP 3) Protokollkontrolle vom 01.02.2018

Herr Nickel verweist auf einen Schreibfehler (Beginn der Sitzung 18.00 Uhr - nicht 19.00 Uhr).

Das Protokoll wird mit der v. g. Änderung mit **4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen** angenommen.

(WA v. 01.03.2018, TOP 3)

TOP 4) Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

Herr Dorroch fragt an, warum die Vorlagen (Ausbau Zufahrt Eurawasser und Hufenweg) nicht im Wasserausschuss Thematik waren, sondern in der Sitzung des Hauptausschusses am 05.03.18 bereits die Vergabe beschlossen werden soll.

Fr. Taraschewski

Aufgrund von Anwohnerbeschwerden hat die Verwaltung hier schnell gehandelt, um Beschlüsse herbeizuführen und mit der Ausführung zu beginnen. Die technische Ausführung soll analog Weidenweg, Koppelweg sein.

Im Hufenweg werden 2 „gebrauchte“ Lampen gesetzt. Die Arbeiten bzgl. der Zufahrt zu Eurawasser werden erst nach Aufstellen des Funkturms durchgeführt.

Herr Griese weist daraufhin, dass der Wasserausschuss bei solchen Maßnahmen zu beteiligen ist. Er bezweifelt, dass der Ausbau des Hufenweges aufgrund des Untergrundes in derselben Bauweise wie Koppelweg erfolgen kann.

(WA v. 01.03.2018, TOP 4)

TOP 5) Offene Fragen/Anregungen aus den letzten Sitzungen

Offene Maßnahmen sind:

- Einsatz von Wurzelbrücken
- Absperrung Gehweg gegenüber St. Ursula
- Wegesanierung Zarnezweg und Rhododendronpark
- Befestigung J.-Engel-Weg

Die Beräumung der Entwässerungsgräben (Höhe Lindenweg) ist durch den Kurpark und Wirtschaftshof in Arbeit und die Pflege der Skulpturen an der Seebrücke erfolgt vor Saisonbeginn.

Der Zustand Gehweg OR – Wasserturm wird durch die Verwaltung und den WA-Vorsitzenden als nicht reparaturbedürftig angesehen.

(WA v. 01.03.2018, TOP 5)

TOP 6). Gemeindeentwicklung

6.2. Sicherheitskonzept der Gemeinde

Da Herr Hübner vom ABS kurzfristig abgesagt hat, wird der TOP in der nächsten Sitzung beraten. Es sollte das Sicherheitskonzept des Ortes mit der Ortsstreife nochmal aufgegriffen werden. Hier gibt es Verträge für Schließdienste Rathaus, Schule, Bibliothek, Rhododendronpark, TuK usw.. Für die Ortsstreife wurden 2017 für 4 Monate ca. 33,-T€ ausgegeben. Bei Erweiterung der Verträge ist mit einer Erhöhung von 3,06 % (Einhaltung der Mindestlöhne im Wachgewerbe) zu rechnen.

(WA v. 01.03.2018, TOP 6.2.)

TOP 6.3.) weitere Verfahrensweise Litfaßsäulen

Die Unterlagen zu den Standorten der 15 Litfaßsäulen wurden ausgereicht.

Herr Dorroch

Die Litfaßsäulen sind seiner Meinung nach nicht mehr zeitgemäß und wer soll sie betreiben und wie sollen sie genutzt werden? In anderen Kurorten werden säulenartige Tafeln mit digitaler Anzeige der aktuellen Veranstaltungen, gepaart mit Werbung von Leistungsträgern des Ortes, an verschiedenen Orten eingesetzt. Vorteil gegenüber unserer Litfaßsäulen ist die Sauberkeit, kein Plakat fällt bei Nässe ab, Streichen entfällt.

Herr Griese

Die Rostocker Stadtreklame hat signalisiert, dass sie die 15 Litfaßsäulen nicht weiter bewirtschaften wollen und ggf. anteilig Kosten für den Rückbau übernehmen würden.

Störend wird z.B. wegen dem Ausbau Kurstraße schon die Litfaßsäule am Eingang Kurstraße. Ebenso sollte die Säule am Ostseering rückgebaut werden, weil ggf. zukünftig der Radweg dort entlang führen könnte und nicht über die Bushaltestelle.

Er spricht sich auch für die v. g. Tafeln aus (Einspeisung durch die TuK GmbH, markante Standorte z.B. am Haus des Gastes, an der Seebrücke).

Die Thematik ist Gegenstand der Sitzung des Bauausschusses am 08.03.17 und wird auch im Tourismusausschuss beraten.

Herr Nickel

Wurde eine Bedarfsanalyse (Werbung Gewerbetreibende und TuK) durchgeführt?

Herr Griese

Eine kontinuierliche Bewirtschaftung ist zeit- und geldaufwendig.

Herr Dorroch

Die Litfaßsäule Ecke Bahnhofstr./Birkenallee könnte in Richtung Spielplatz umgesetzt und als Kletterturm oder Malwand umgenutzt werden. Eine Möglichkeit wäre auch durch die Firma Artunique Motive aufzubringen.

Stellungnahme des WA: Kontaktaufnahme mit dem Tourismusausschuss und dem Bauausschuss zur weiteren Verfahrensweise.

(WA v. 01.03.2018, TOP 6.3.)

TOP 7) Informationen aus der Gemeindevertretersitzung

Es wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Sanierung Kurstraße - Beauftragung Planungsleistungen Phase 5-7 nach HOAI
- hydrologische und hydraulische Untersuchung für den Moorgraben als Grundlage für die Anbindung der Regenentwässerung B-Plangebiet „Müritz-Mitte“
 - Beauftragung Planungsleistungen

- B-Plan „Strandversorgung“ – Beauftragung Planungsleistungen
- 9. Änderung B-Plan Müritz-West – Festsetzung Art und Maß der baulichen Nutzung
- Erstellen eines Lärmaktionsplans – Beauftragung der Planungsleistungen
- Entwurf der Haushaltssatzung 2018

Herr Giese ergänzt, dass i.S. Lärmaktionsplan eine 1. Bürgerbeteiligung (13.03.18) stattfindet. Hier wird die Lärmkarte des Landes vorgestellt und diskutiert, wie die Betroffenheitssituation ist und welche Maßnahmen eingeleitet werden müssten.

(WA v. 01.03.2018, TOP 7)

TOP 8) Mitteilungen und Anfragen der Einwohner

Herr Kröppelien

Hinsichtlich Gestaltung der Litfaßsäulen könnten sich Vereine, Verbände des Ortes auf der Leinwand zur Mitgliederwerbung präsentieren.

Der Weg am OR zum Wasserturm ist seines Erachtens sanierungsbedürftig und der Zustand sollte nochmals geprüft werden.

Beim Anbau FFW sollte zur weiteren Variantensuche noch ein anderes Planungsbüro beauftragt werden.

Herr Giese sagt eine Vor-Ort-Besichtigung zu.

Ein zweites Planungsbüro ist mit wesentlichen Mehrkosten verbunden. Er wird sich hierzu nochmal mit dem Bauamt und dem Bürgermeister verständigen.

Herr Giese

Die Verwaltung wird sich zum Wegezustand äußern.

Das angefragt Planungsbüro ISH hat Erfahrungen mit dem Bau von Feuerwehrgerätehäusern und Anbauten und hat z.T. unentgeltliche Vorleistungen erbracht.

(WA v. 01.03.2018, TOP 8)

J. G r i e s e
WA-Vorsitzender

S. A c k s t e i n e r
Protokollführe